

Themenabend Bildung / Soziales und Gesundheit

Montag, 27. Oktober 2025, Lyss

«Was kann die Gemeinde
zur Förderung der
Sprachkompetenzen von
Kindern im Vorschulalter
beitragen?»



Begrüssung

Sandra Huber-Müller

- » Gemeindepräsidentin Lengnau
- » Präsidentin Konferenz Bildung seeland.biel/bienne

Sandra Hess

- » Stadtpräsidentin Nidau
- » Präsidentin Konferenz Soziales und Gesundheit seeland.biel/bienne

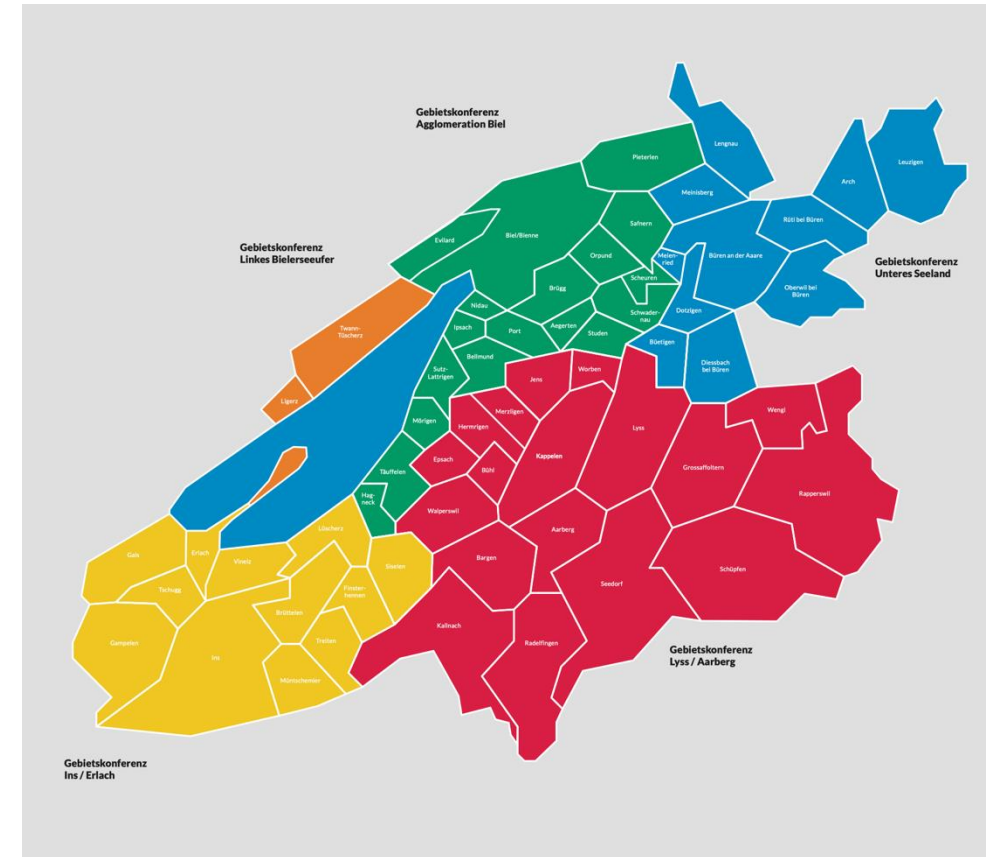
seeland.biel/bienne – Netzwerk der Gemeinden

seeland.biel/bienne

- » ist seit 2005 die Organisation der 61 Städte und Gemeinden im Seeland.
- » vernetzt die Gemeinden und fördert die Zusammenarbeit in der Region.
- » initiiert und leitet gemeindeübergreifende Projekte.
- » bündelt die politischen Kräfte im Interesse der Region.

Konferenz Bildung, Konferenz Soziales und Gesundheit

- » Die Konferenzen sind zwei von insgesamt sechs Fachkonferenzen von seeland.biel/bienne.
- » Die Konferenzen bestehen aus Gemeinderätinnen und Gemeinderäten aus den verschiedenen Wahlkreisen der Region mit den Ressorts Bildung bzw. Soziales.
- » Sie führen jährlich einen Themenabend durch, der sich mit einem aktuellen Thema befasst.



Anlass

- » Aktuelles Thema bei den Gemeinden, da Sprache der Schlüssel zur Bildung, Integration und Teilhabe ist.
- » Kinder mit gut entwickelter Sprache bzw. Kenntnissen in der ersten Schulsprache haben bessere Startchancen in der Schule.
- » Durch gezielte frühe Unterstützung können Ungleichheiten abgebaut werden.
- » Weiterführung des Themenabends «Frühe Förderung von Kindern im Vorschulalter» aus dem Jahr 2022 mit Fokus auf Praxisbeispiele.

Ziele

- » Drei konkrete Praxisbeispiele aus der Region vorstellen
- » Handlungsspielräume und Potenziale für Gemeinden diskutieren
- » Impulse für Gemeinden in der Region Biel-Seeland setzen
- » Erfahrungsaustausch ermöglichen

Ablauf

Programm

19.00	Begrüssung Anlass, Ziel und Ablauf der Veranstaltung	Sandra Huber-Müller, Präsidentin Konferenz Bildung s.b/b
		Sandra Hess, Präsidentin Konferenz Soziales und Gesundheit s.b/b
19.05	Drei Projekte – Einblick in die Praxis	
	Sprachförderung im Familienzentrum Uetendorf	Isabel Glauser, Leiterin Frühe Kindheit und Familienzentrum Uetendorf
	«Startklar: Deutsch vor dem Kindergarten» Spracherhebung und Sprachförderung	Annina Feller, Leiterin Fachstelle Frühe Kindheit Stadt Biel
	Sprachförderung Fachstelle Frühe Förderung Aegerten Studen	Corinne Weilenmann, Fachstellenleiterin Frühe Förderung Aegerten Studen

Ablauf

19.45	Plenumsdiskussion » Welche bewährten Massnahmen zur Sprachförderung im Vorschulalter gibt es bereits in den Gemeinden? » Wie können Gemeinden, Eltern, Kitas und weitere Akteure zusammenarbeiten, um die Sprachkompetenz der Kinder frühzeitig zu stärken? » Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen auf kommunaler und regionaler Ebene?	Referentinnen und Referenten Teilnehmende Moderation: Sandra Hess
20.30	Einheitliche Finanzierung der Sprachförderung in den Gemeinden – Forderungen an den Kanton	Alle Mentimeter
20.40	Fazit und aktuelle Informationen aus den Konferenzen Bildung sowie Soziales und Gesundheit	Sandra Huber-Müller, Präsidentin Konferenz Bildung s.b/b Sandra Hess, Präsidentin Konferenz Soziales und Gesundheit s.b/b
Anschl.	Apéro	

Drei Projekte – Einblick in die Praxis

Sprachförderung im Familienzentrum Uetendorf

Isabel Glauser, Leiterin Frühe Kindheit und Familienzentrum Uetendorf

«Startklar: Deutsch vor dem Kindergarten»

Spracherhebung und Sprachförderung

Annina Feller, Leiterin Fachstelle Frühe Kindheit Stadt Biel

Sprachförderung Fachstelle Frühe Förderung Aegerten Studen

Corinne Weilenmann, Fachstellenleiterin

Sprachförderung im Familienzentrum Uetendorf

Isabel Glauser

Leiterin Frühe Kindheit und Familienzentrum Uetendorf

Einblick in die Praxis der Gemeinde Uetendorf



**«Was kann die Gemeinde zur Förderung der Sprachkompetenzen von
Kindern im Vorschulalter beitragen?»**

Inhalt der Kurzpräsentation aus Uetendorf

- Kurzer Überblick: die Aufgabenbereiche der Fachstelle Gesellschaft
- Bevölkerungsstruktur / Migrationsanteil in Uetendorf
- Das Familienzentrum als Drehscheibe der frühen Kindheit
- Aktuelle Massnahmen zur Förderung von Sprachkompetenzen der Vorschulkinder
- Es braucht mehr als nur Sprachkompetenzen zu fördern...
- Auswirkung der Investition in die frühe Kindheit / Sprachförderung
- Nutzen für die Gemeinde? / Wie können Gemeinden unterstützen?



Kurz über mich und die Aufgabenbereiche der Fachstelle Gesellschaft





Bevölkerungsstruktur und Migrationsanteil in der Gemeinde Uetendorf

- 6117 Einwohnerinnen und Einwohner (Okt. 2025), wovon
30% = ü65 / 17% = 0-18 Jährige / 5% = 0-5 Jährige
- Knapp 9% Migrationsanteil aus 48 Nationen
- Davon 75% aus Deutschland, Kosovo, Ukraine, Portugal, Italien, Somalia, Syrien, Serbien, Afghanistan, Polen, Spanien, Eritrea...



Frühe
Kindheit

Das Familienzentrum als Drehscheibe

ganzheitlich



- Das Familienzentrum als Begegnungsort für Familien und niederschwellige Anlaufstelle für Fragen im Vorschulalter
- Zugang zu Familien durch Beziehung
- Sensibilisierung für allgemeine Erziehungsthemen
- Organisation von Angeboten, Themenanlässen, Triage



GEMEINDE **UETENDORF**

etwas mehr ● ● ●

Frühe
Kindheit

Aktuelle Massnahmen zur Förderung von Sprachkompetenzen der Vorschulkinder

Spielgruppe
Fokus Sprache

Eltern-Kind-
Musikkurs

Kurse &
Workshops
Babyzeichen-
sprache

Gschichtezyt in
der Bibliothek

Einsetzen von
Freiwilligen in
Migrations-
familien

Enge Zusammen-
arbeit mit:
SL Z1, Kita,
Spielgruppen

Eltern-Kind-
café
Zugang durch
Beziehung

Fit für den KG-
Elternabend
Hinweis auf
Sprachförderung

Breite
Vernetzung

Nieder-
schwellige
Beratung &
Triage

In Abklärung
ElKi-Deutsch



Es braucht mehr als nur Sprachkompetenzen zu fördern...

- Themenanlässe, Fachinputs, Kurse, 4x jährl.
- Kreativ-Atelier, 4-6x jährl.
- Generationenspielnachmittage, 2-4x jährl.
- Krabbelgruppe des Elternvereins, wö.
- Kinderkleidertauschbörse, immer
- Family-Food-Festival, 1x jährl.
- Infotag zu Familien- und Kinderbetreuungsangeboten, alle 2 J.
- Impulse & Infos via Postversand und Social Media
- Mütter- & Väterberatung, 14-tägl.





Auswirkung der Investition in die frühe Kindheit und der (Sprach)-förderung im Vorschulalter

- ✓ Frühzeitige Triage möglich
- ✓ (Benachteiligte) Kinder treten besser vorbereitet in den KG ein
- ✓ Unterstützungsbedarf in KG und Schule ist kleiner
- ✓ Unterrichtsziele können besser erreicht werden
- ✓ bessere Deutschkenntnisse und weniger DaZ-Lektionen
- ✓ gelingendere Integration

Durch frühe, niederschwellige, Elternbildung:

- ✓ mehr Sicherheit und Struktur im Erziehungsalltag
- ✓ Elternzusammenarbeit wird vereinfacht



Nutzen für die Gemeinde?

Wie können Gemeinden unterstützt werden?

- Vernetzungsarbeit stärkt die Zusammenarbeit der Fachpersonen innerhalb der Gemeinde – „wir ziehen am selben Strang“, unterstützen einander... Synergien werden genutzt
- Investition in die Vorschulkinder und deren Eltern sind wirksamer als später hohe Folgekosten zu tragen
- Steigert die Standortattraktivität der Gemeinde
- Massnahmen auf die jeweilige Gemeindestruktur und Bevölkerung abstimmen. In Uetendorf bewährt sich z.B. die multifunktionale Stelle
- Individuelle Gestaltungsmöglichkeiten schaffen, Ressourcen freisetzen
- Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden prüfen
- Just do it – einfach mal ausprobieren😊





Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Kontakt:

Isabel Glauser, Fachstelle Gesellschaft
(Frühe Kindheit, Integration, Freiwilligenarbeit, Alter, Gesundheit)
(Arbeitstage: Mo Di Mi)

Facebook: «Uetendorf mitenang» 

Instagram: «Familie_und_Gesellschaft» 



Kurzversion des Doku-Films über das Familienzentrum Uetendorf
gefilmt am 6. Februar 2024 und publiziert am 22. August 2024 vom
Pädagogischen Dialog Kanton Bern:

<https://youtu.be/W2-clQ2PFtw>



GEMEINDE **UETENDORF**

etwas mehr 

«Startklar: Deutsch vor dem Kindergarten» Spracherhebung und Sprachförderung

Annina Feller

Leiterin Fachstelle Frühe Kindheit Stadt Biel



Programm «Startklar: Deutsch vor dem Kindergarten»

Sprachförderung Stadt Biel

Verein seeland.biel/bienne

Schulhaus Grentschel Lyss

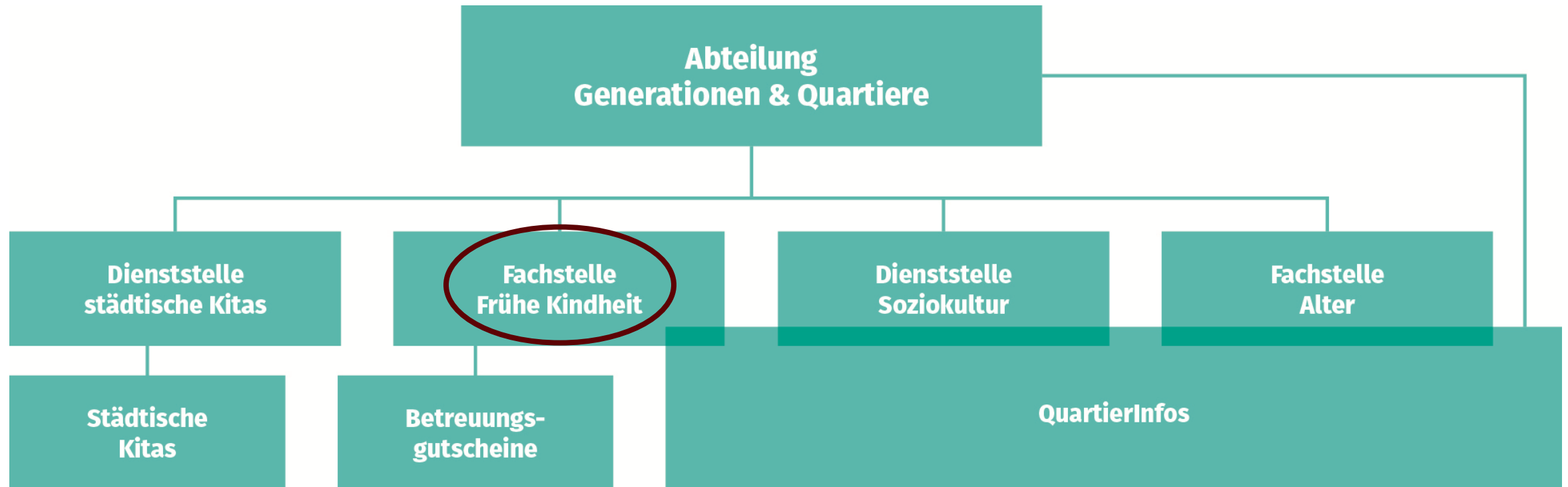
27. Oktober 2025

Annina Feller

Leiterin Fachstelle Frühe Kindheit Stadt Biel

Direktion Bildung, Kultur und Sport

Abteilung Generationen und Quartiere



Aufbau Fachbereich Frühe Kindheit Stadt Biel

2011 Erarbeitung 1. Konzept Frühe Förderung – Schaffung Stelle Frühe Förderung

2016 Sprachförderung - Kindersprachhaus Biel mit Fachstelle Integration

2019 Überarbeitung Konzept Frühe Förderung (inklusive Sprachförderung)

2020 Einführung Spielgruppensubventionen & Betreuungsgutscheine

2024 Lancierung des Programms «Startklar - Prêt à partir» - Schaffung Stelle frühe Sprachförderung - Familienzentrierter und integrativer Ansatz

Webseiten:

[Startklar: Deutsch vor dem Kindergarten – Stadt Biel \(biel-bienne.ch\)](https://www.biel-bienne.ch/startklar)

[C'est parti ! Français avant l'école enfantine – Ville de Bienne](https://www.villedebienn.ch/cestparti)

Kontext Stadt Biel

Bevölkerung:

- Bevölkerung: 58'000 Einwohnerinnen und Einwohner
- 45% Französisch - 55% Deutsch
- 35% ausländische Einwohnerinnen und Einwohner mit 152 Nationalitäten
- 550 Kinder pro Jahrgang Schuleintritt - rund 40% mit Sprachförderbedarf D/F

Erhöhung der Komplexität im Bereich Sprachförderung durch:

- Mehrsprachigkeit kombiniert mit Bilinguismus (D/F)
- Zwei Schulsysteme D/F - Wahl der Schulsprache durch die Eltern

Programm «Startklar: Deutsch vor dem Kindergarten – Prêt à partir: Français avant l'école enfantine»

Ziele Programm

Globalziel:

- Umfassende Förderung, inkl. Sprachförderung aller Kinder vor dem Kindertarteneintritt als zentraler Beitrag zu mehr Chancengleichheit im Bildungsbereich und damit zur längerfristigen Armutsprävention.
- **Ziel 1:** Verbesserung der Information und des Zugangs zu familienergänzenden Förderangeboten im Frühbereich
- **Ziel 2:** Sicherstellen von Qualität und Früherkennung (Spielgruppen & ELKI D / F)
- **Ziel 3:** Sicherstellen eines erfolgreichen Übergangs in den Kindergarten (Schulen)

Ziel 1: Information & niederschwelliger Zugang für die Eltern

Massnahmen zum Ziel 1

- **Sprachstanderhebung in Zusammenarbeit mit Uni Basel**
- **Beratung der Eltern** zur frühen Sprachförderung
- **Koordination und Sensibilisierung aller Akteurinnen und Akteure & Schlüsselpersonen** für die Anmeldungen in Spielgruppen und Kitas & Sprachförderung
- **Unterstützung der Eltern in der Antragsstellung & Vermittlung** Kitas, TEV & Spielgruppen (inkl. Stiftungsanträge)
- **Prüfung und Ausstellung von Betreuungsgutscheinen** für Spielgruppen- und Kita- und TEV-Besuche

Sprachstanderhebung der Uni Basel seit 2022

- Einzelne Kantone führen die Erhebung flächendeckend durch, viele **grössere** Gemeinden individuell (Stand 2024: 253 Gemeinden in 15 Kantonen)
- **Elternfragebogen 1.5 Jahre vor dem Schuleintritt des Kindes**
- 2 Umfragen: Deutsch und Französisch
- Anonymität wird gewährleistet durch die Zuweisung von Codes durch die Gemeinde

Ablauf der Sprachstanderhebung (1)

Ab
Okt

Vorbereitung

- Vorbereitung Versand (Briefe verfassen, Material bestellen, Adressen vorbereiten etc.)
- Zusammenarbeit mit Schulen / Doppelunterschrift

Jan-
März

Durchführung

- Versand Einladung zur Teilnahme,
- Monitoring Rücklauf, zwei Reminder
- Auskunft bei Fragen

Mai

Empfehlungsschreiben

- Erhalt der Resultate (Ende April)
- **Versand der Empfehlungsschreiben an die Eltern**

Ablauf der Sprachstanderhebung (2)



Berichte und Auswertungen

- Auswertungen, Resultate besprechen und Anpassungen

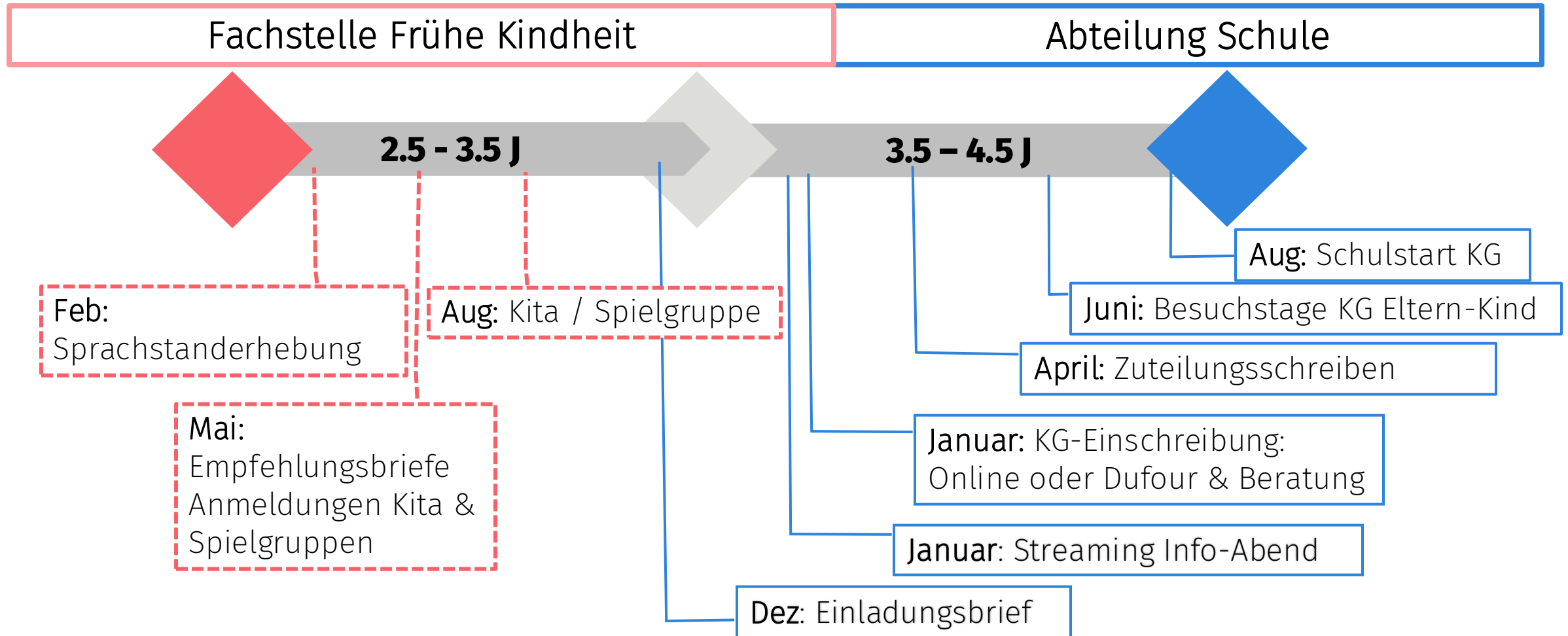
Follow-Up Vermittlung

- 2x jährlich Monitoring der Kinder mit Sprachförderbedarf für Anmeldungen

Evaluation mit Schulen

- Wirkungsanalyse

Prozess Übergang Kindergarten



Beispiele aus dem Fragebogen

1. Welche Sprache spricht Ihr Kind zu Hause am häufigsten?



2. Spricht Ihr Kind weitere Sprachen?

☐ Nein

☐ Ja, welche?: 

7. Wie schätzen Sie Ihre eigenen Deutsch-/Schweizerdeutschkenntnisse ein?

Mutter ☐ nicht vorhanden ☐ gering ☐ mittel ☐ gut / sehr gut

Vater ☐ nicht vorhanden ☐ gering ☐ mittel ☐ gut / sehr gut

13. Kennt und verwendet Ihr Kind folgende Wörter auf Deutsch/Schweizerdeutsch?



essen

☐ Ja

☐ Nein

☐ Ich weiss es nicht.



schneiden

☐ Ja

☐ Nein

☐ Ich weiss es nicht.



schlafen

☐ Ja

☐ Nein

☐ Ich weiss es nicht.

19. Besucht Ihr Kind zurzeit eine Kinderbetreuung/Spielgruppe (Kita/Krippe, Tagesfamilie, Spielgruppe)?

☐ Ja, eine deutschsprachige

☐ Ja, eine französischsprachige

☐ Ja, eine bilinguale

Seit wann?  (Monat / Jahr)

☐ Kita

☐ Spielgruppe

☐ Tagesfamilie

☐ Andere: 

Quelques questions du questionnaire

1. Quelle est la langue que votre enfant parle le plus souvent à la maison?



2. Votre enfant parle-t-il d'autres langues?

☐ Non

☐ Oui, lesquelles? 

7. Comment évaluez-vous vos propres connaissances du français?

Mère ☐ pas de connaissances ☐ faibles ☐ moyennes ☐ bonnes / très bonnes

Père ☐ pas de connaissances ☐ faibles ☐ moyennes ☐ bonnes / très bonnes

13. Votre enfant connaît-il et utilise-t-il les mots suivants en français?



manger

☐ Oui

☐ Non

☐ Je ne sais pas



couper

☐ Oui

☐ Non

☐ Je ne sais pas



dormir

☐ Oui

☐ Non

☐ Je ne sais pas

19. Avez-vous actuellement un mode de garde pour votre enfant (crèche, accueil familial de jour, groupe de jeux)?

☐ Oui, une institution germanophone

☐ Oui, une institution francophone

☐ Oui, une institution bilingue

Depuis quand?  (mois / année)

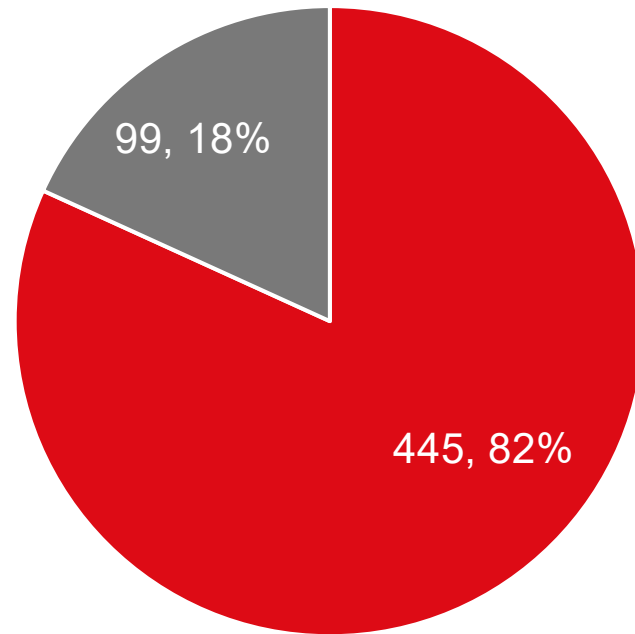
☐ Crèche

☐ Group de jeux

☐ Accueil familial de jour

☐ Autre: 

Rücklauf 2024

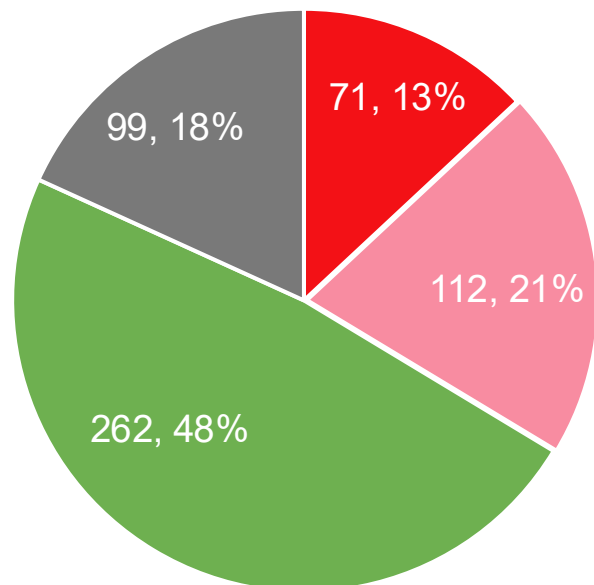


- beantwortet
- nicht beantwortet

Rücklauf

- 2022-2025 jährlich über 80%

Resultate Sprachstanderhebung 2024



- Förderbedarf/ohne Institution
- Förderbedarf/mit Institution
- ohne Förderbedarf
- nicht beantwortet

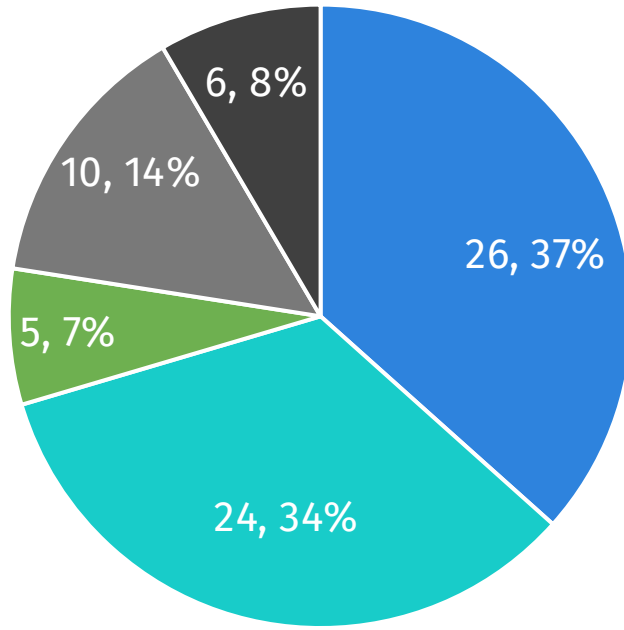
Angepasste Empfehlungsbriefe für jede Gruppe (Farbe)

- Grün 48% kein Förderbedarf
- Rosa 21% Förderbedarf, aber bereits in Kita/SG
- Grau: 18% Fragebogen nicht beantwortet (inkl. CH-Eltern)

Rot: (13%) 71 Kinder, die noch in keiner Institution sind:

- Brief mit Empfehlung, eine Kita oder Spielgruppe zu besuchen
- Liste der Kitas und Spielgruppen
- Informationen zur finanziellen Unterstützung und Flyer InfoQuartiere
- Flyer ElKi-Deutsch/Français parents-enfants

Vermittlung: Förderbedarf ohne Institution 2024



- Kita
- Spielgruppe
- Anderes
- Keine Institution
- Weggezogen

Erreichte Familien

Von den 71 Kindern 13%, die Sprachförderbedarf hatten und noch in keiner Institution waren, **konnten 55 (78%)** durch die Fachstelle Frühe Kindheit & QuartierInfos vermittelt werden:

- 26 in eine Kita
- 24 in eine Spielgruppe
- 5 in andere Institutionen

Die anderen:

- 6 weggezogen
- 10 nicht vermittelt

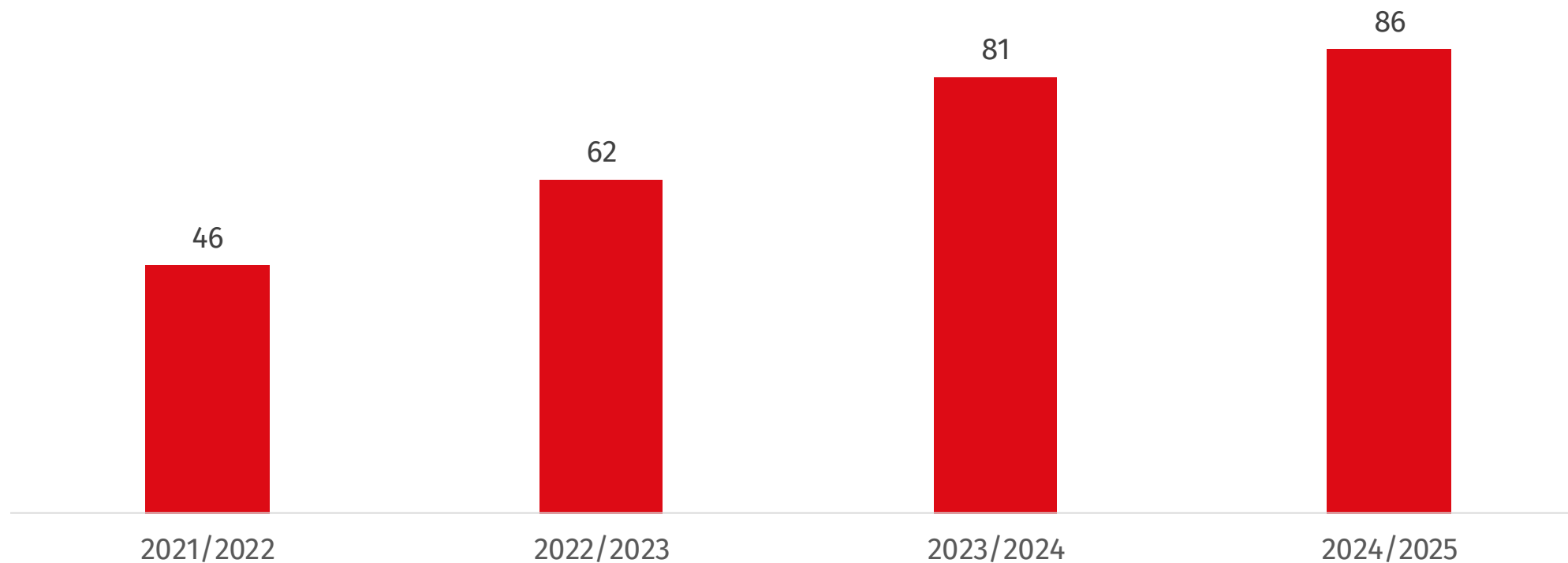
Städtische QuartierInfos in 4 Stadtteilen

- Niederschwellige und kostenlose Informations- und Anlaufstellen in jedem Quartier für alle Bieler und Bielerinnen
- Unterstützung der Eltern bei der Antragsstellung für Kitas (kiBon) und Spielgruppen im Wohnquartier



Spielgruppensubvention 2021 -2025 – 2 Besuche / Woche

Spielgruppen: Subventionierte Familien/Kinder pro Schuljahr



Spielgruppen

Zweck:

- Alternativ-Angebot zu Kita (je nach Familiensituation)
- Niederschwelliges Angebot

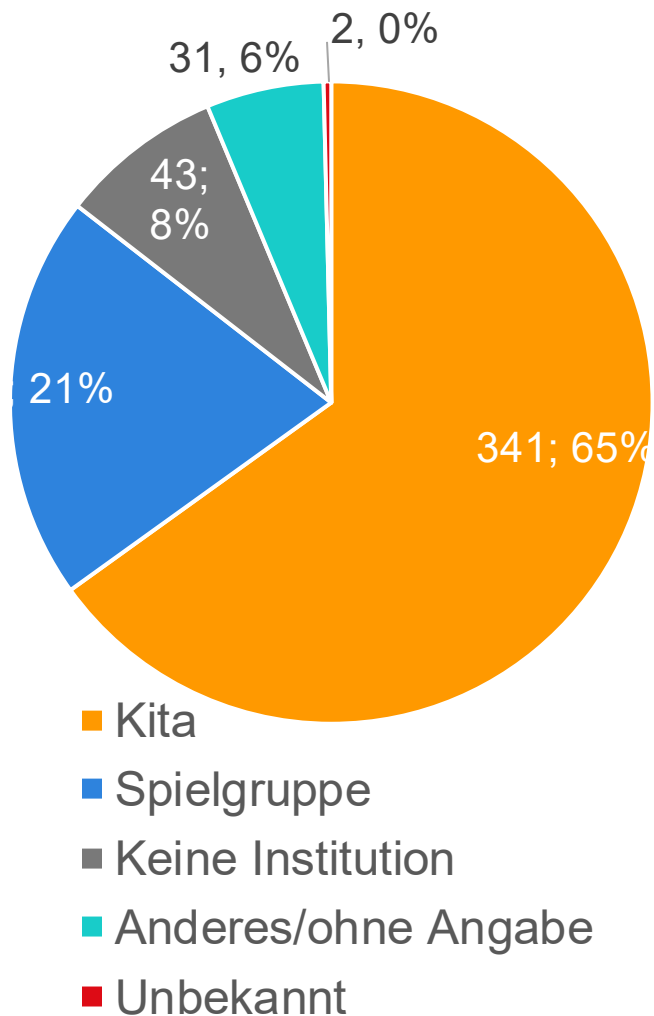
Qualitätssicherung:

- Subventionierung, jährliche Antragsstellung, Rechnungsprüfung, Reporting
- Supervisionen, Vernetzung und Weiterbildungen
- Beobachtungsbögen für subventionierte Kinder

Früherkennung:

- Zusammenarbeit mit Mütter- und Väterberatung und Früherziehungsdienst

Kindergarteneintritte 2025



Auswertung bei Kindergarteneintritt

92% aller eingeschulten Kinder besuchen vor KG-Eintritt eine Institution im Frühbereich (Kita, Spielgruppe, Tageselternverein oder ein Quartier- oder Familienzentrum)

86% in Kitas / Spielgruppen

Wirkung / Chancen und Herausforderungen

Wirkung

- Systematische, objektive Erfassung
- Beobachtung der Entwicklung der Besuche in Institutionen
- Frühzeitige Sensibilisierung und Kontakt mit Eltern
- 78% der Empfehlungen werden umgesetzt (Vermittlung)
- Niederschwelligkeit der Zugänge
- Gute und gezielte Zusammenarbeit mit allen Institutionen/Fachpersonen

Herausforderung/Chancen

- Zweisprachigkeit der Institutionen in Biel und freie Wahl der Schulsprachen
- Die Teilnahme an der Erhebung und die vorschulische Förderung in Institutionen bleibt in der Schweiz freiwillig ([Entscheid Bundesgericht 2023](#))

Weiterführende Informationen

Broschüre für Eltern



Angebote für Eltern mit Kindern

im Vorschul- und Schulalter

Offres pour les parents d'enfants

en âge préscolaire et scolaire

September / septembre 2025

[Familien, Kinder und Jugendliche – Stadt Biel](#)

Neuer Flyer zu Bildschirmen



Gut zu wissen

Das braucht Ihr Kind:

Kontakt zu anderen, sprechen, spielen, sich bewegen,
Neues entdecken und draussen sein

Bildschirmnutzung kann die Entwicklung Ihres Kindes bremsen

(verursacht Schwierigkeiten beim Sprechen,
Fühlen und im Verhalten)

Bildschirme sind nicht notwendig und machen Ihr Kind nicht intelligenter

Empfehlungen

0 – 2 Jahre:

Bildschirme vermeiden

2 – 3 Jahre:

Maximum 30 Minuten pro Tag in Begleitung einer
erwachsenen Person und mit geeigneten Inhalten

Ich bin ein Vorbild für mein Kind:

Bildschirme ausschalten während dem Essen, dem
Stillen, beim Spielen und vor dem Schlafengehen

Von einer Expertinnen- und Expertengruppe erarbeitet



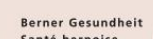
Information und Beratung



**Berner Gesundheit,
Gesundheitsförderung und Prävention**
Gratis-Nummer: 0800 070 070
praevention@beges.ch



**Mütter- und Väterberatung
Kanton Bern**
031 552 16 16
info@mvpb-be.ch



Frühe Sprachförderung Schweiz

Leitlinien – Grundlagen Schweiz

Publikation SBFI 2022: [Frühe Sprachförderung](#)

- Zusammenstellung aller wichtiger Studien
- Zusammenstellung von Massnahmen in der Schweiz
- Grundsätze zur Sprachförderung
- Tipps für Gemeinden und Kantone



Grundsätze Sprachförderung

- Sprache wird **alltagsintegriert** gefördert (beim Essen, Spazieren, Spielen, Basteln, Anziehen usw.), nicht in vorbereiteten Sequenzen.
- Sprache wird nicht selektiv gefördert, sondern **universell**. Alle Kinder erhalten Sprachförderung.
- Sprachförderung ist **an den Voraussetzungen und Bedürfnissen des Kindes** orientiert.
- Sprachförderung passiert spontan und braucht **qualifiziertes Personal**.

Empfehlungen für Gemeinden aus der Studie SBFI 2022

Frühe Sprachförderung ist Teil der frühen Bildung

- Konzept frühe Förderung/frühe Sprachförderung erstellen.
- Zugang zu kostenlosem oder kostengünstigem Angebot in der Nähe des Wohnortes gewährleisten.
- Hohe Qualität der Angebote

Frühe Mehrsprachigkeit

- So früh wie möglich, spätestens mit 3 Jahren Erwerb der Schulsprache.
- Ein universelles Angebot ist einem selektiven Angebot vorzuziehen,
- Sprachlich durchmischte Gruppen, Kinder lernen voneinander.

Kinder mit besonderem Bildungsbedarf

- Inklusion, Erziehungspersonal unterstützen.

Stärkung der Familien

- Niederschwellige Elternbildung gewährleisten.
- Hausbesuchsprogramme

Alltagsintegrierte Sprachförderung

- Sprache wird alltagsintegriert gefördert.
- Zugang zu Bilderbüchern auf Deutsch und in der Erstsprache sind vorhanden

Professionalisierung

- Qualität der Angebote sicher stellen.

Koordination und Finanzierung

- Bund, Kantone und Gemeinden sorgen gemeinsam für die Finanzierung dieses Grundangebots.

Weiterbildung Sprachförderung auf Deutsch & Französisch

Weiterbildung effe Biel: «Alltagsintegrierte Sprachförderung»

SPRACHE FÖRDERN IM ALLTAG

ALLTAGSINTEGRIERTE SPRACHFÖRDERUNG

- Kinder lernen sprechen und Kinder lernen Deutsch: Entwicklungsschritte
- Sprachentwicklung im Dialog mit dem Kind erkennen und gezielt fördern
- Den Alltag sprachfördernd gestalten
- Individuelle Förderung

ALLTAGSBEZOGEN UND PRAXISORIENTIERT

- Theorie-Inputs mit konkreten Beispielen
- Lernen im Austausch
- Beobachtungsaufträge

effe
espace de formation fachstelle für erwachsenenbildung
Rue Jean Sessler 7 / Jean-Sesslerstrasse 7
2502 Biel/Bienne

Unterstützt von:
Stadt Biel Ville de Bienne
Kanton Bern Canton de Berne

[Sprache fördern im Alltag – effe –
fachstelle für erwachsenenbildung](#)

KURSinHALTE

Alltagsintegrierte Sprachförderung

Sprache und Sprachen

- Entwicklungsschritte
- Mehrsprachig aufwachsen
- Medien: Verse, Lieder, Bilderbücher, Filme

Sprache und Denken

- Kognitive Entwicklung
- Aufmerksamkeit und Konzentration
- Spiele und Aktivitäten

Sprache und soziale Entwicklung

- Sprache als Hilfsmittel, um Beziehung aufzubauen und sich im Alltag zu orientieren
- Erziehende als Vorbild

Seit 2016
Evaluiert durch die
PH Bern im
Frühling 2025

DATEN I ORT

Daten 2025 / Herbst

Sa, 1. November 2025, 9.00-12.30
Mo, 3. November 2025, 17.00-19.30
Mo, 17. November 2025, 17.00-19.30
Mo, 1. Dezember 2025, 17.00-19.30
Mo, 19. Januar 2025, 17.00-19.30
Mo, 2. Februar 2025, 17.00-19.30 Uhr

Kursort: effe, Biel

Dauer : Präsenzzeit 16 h
Aufträge im Alltag ca. 6h

Für Gemeinden des Kanton Berns

Auf Anfrage organisieren wir gerne einen Kurs in Ihrer Region, Gemeinde oder Ihrem Verband.

ANMELDUNG

Rücküberstattung

- Für Betreuungspersonen mit Fachausweis aus Kitas im Kanton Bern übernimmt der Kanton 2/3 der Kosten. Preis CHF 832.- (Preis abzüglich Rückerstattung CHF 277.-)

Infos zur Rücküberstattung

- Kursunterlagen inbegriffen
- Für Teilnehmende aus anderen Kantonen: CHF 950.-

Anmeldeschluss: 29.08.2025

(eine spätere Anmeldung bei genügend Platz ist möglich).

Anmeldung: [online](#)

Leitung

Mariangela Pretto: 076 345 77 31

Informationen

info@effe.ch

Formation effe à Bienne «Encouragement linguistique au quotidien»

encouragement linguistique au quotidien

Au cours de ses quatre premières années de vie, un-e enfant apprend une ou plusieurs langues. L'offre s'adresse au personnel pédagogique des crèches. Les participant-es apprennent à connaître les étapes du développement du langage, les opportunités et les obstacles du multilinguisme et comment soutenir tous les enfants dans le quotidien de la crèche.

avec les enfants, découvrez le monde de la langue et découvrez le monde à travers le langage

- La formation dure 16 heures, réparties sur 6 journées.
- Elle a lieu à Bienne.
- Possibilité d'organisation dans d'autres villes et régions, sur demande.
- L'offre (anciennement « Maison de la langue des enfants » de la ville de Bienne) est constamment adaptée aux besoins des éducat-eu-rices et à la réalité du quotidien des crèches. Elle est désormais gérée et coordonnée par *effe*.
- Ateliers et conférences sur demande.

public-cible

cette offre s'adresse à des employé.e.s de manière individuelle, ou à des équipes de crèches

responsable du cours

Mariangela Pretto



calendrier

Prochaines dates en 2026.

tarifs

tarifs 2025

[effe – espace de formations – Reconnaître
valoriser, déployer les compétences et développer
le pouvoir d'agir.](#)

Sprachförderung Fachstelle Frühe Förderung Aegerten Studen

Corinne Weilenmann

Fachstellenleiterin Frühe Förderung Aegerten Studen

gemeinde

studen



GEMEINDE AEGERTEN

Fachstelle

Frühe Förderung

Gemeinden Aegerten und Studen

Facts zu den Gemeinden

	Aegerten		Studen	
Total Einwohner	2492		3587	
Anteil Kinder 0 – 5 Jahre	155 davon 68% CH		183 davon 54% CH	
Migrationsanteil	22%		30%	
Anzahl Nationen	53		64	
Meist vertretene Nationen	Nordmazedonien	81	Nordmazedonien	137
	Italien	63	Italien	111
	Deutschland	47	Kosovo	107
	Portugal	46	Bulgarien	98
	Bulgarien	44	Deutschland	68
	Eritrea	34		

**Konzept Frühe Förderung
im November 2021 von
den Gemeinderäten
Aegerten und Studen
verabschiedet**

Ab März 2022 erfolgt Umsetzung



Hauptmerkmal Sprachförderung

1,5 Jahre vor Kindertarteneintritt: Sprachstands-Erhebung

- Rücklauf 100% dank persönlicher Kontaktaufnahme
- Aus Kostengründen: Eigene Sprachstandserhebung gestützt auf DAZ-E Fragebogen der Uni Basel (= professionelles kostenpflichtiges Programm)

Aufgrund Auswertung: persönliche Kontaktaufnahme der Familien

- ❖ Ziel: Eltern aufzuzeigen, wie wichtig es ist, dass ihr Kind bereits vor dem Kindergarten-Eintritt in Kontakt mit der deutschen Sprache kommt. Empfehlungen abgeben.

Empfehlungen

- Kita
- Tagesmutter
- Spielgruppe
- Neu: Spielgruppe plus – explizite Sprachförderung über 1 ganzes Jahr (vorher Intensiv-Deutschkurs 1 Semester vor Kindergarteneintritt)

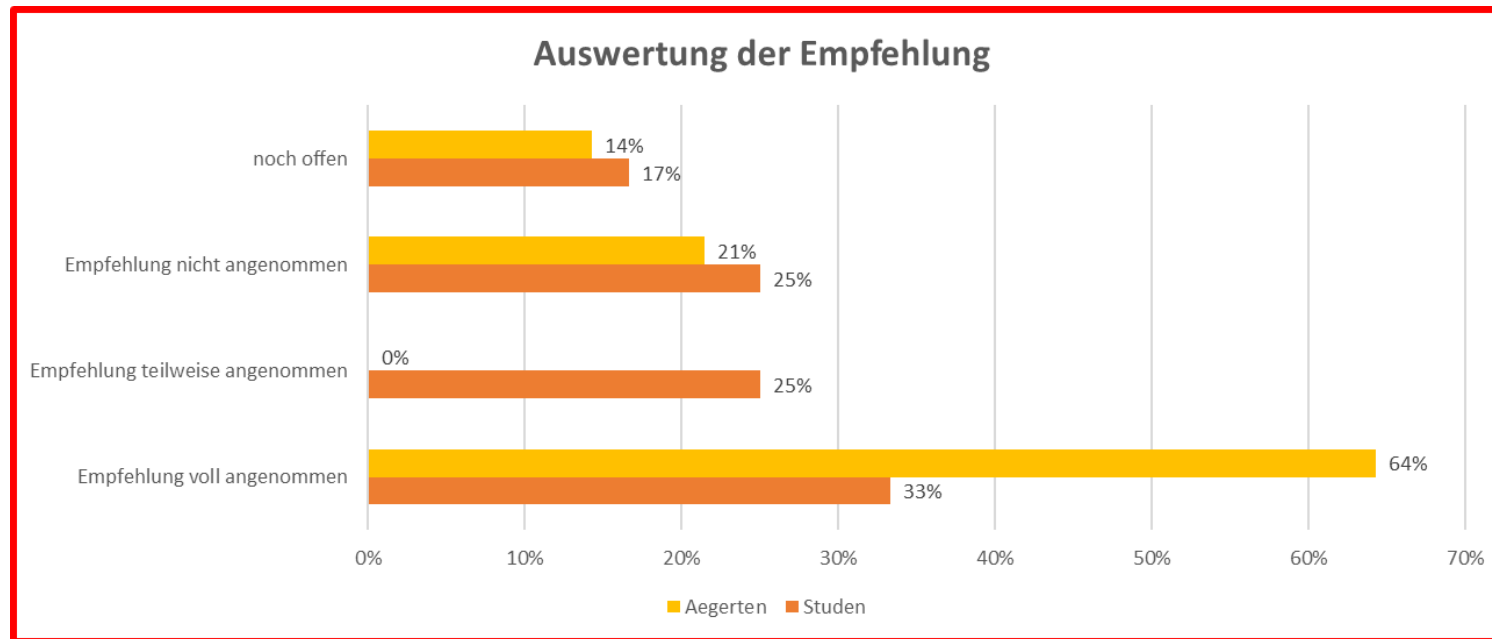
Attraktivität der Angebote steigern, dank finanzieller Unterstützung durch Gemeinde

- Kita: Kibon
- Tagesmutter: Kibon
- Spielgruppen: Subvention, ab 2maligem Besuch wöchentlich: Zusatzsubvention je nach Höhe der Prämienverbilligung KK



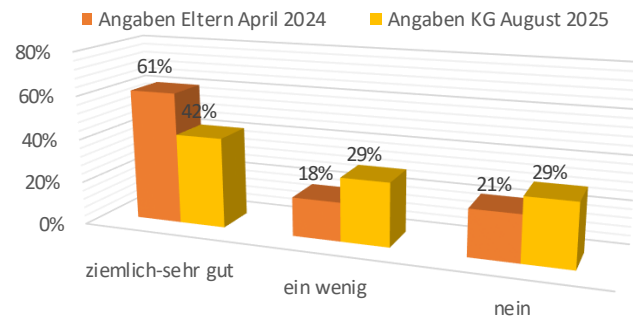
Nutzen der Investition in die Sprachförderung

- Langzeit-Auswirkung noch nicht messbar
- Kinder erhalten die Chance vor dem KG-Eintritt Kontakt zur deutschen Sprache zu erhalten → Kindergarten merkt, welche Kinder in einer Kita oder Spg waren

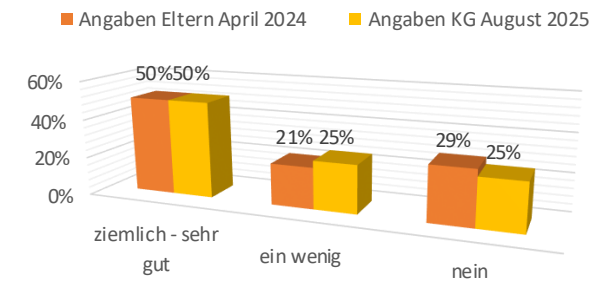


Monitoring bei Kindertarteneintritt Sommer 2025

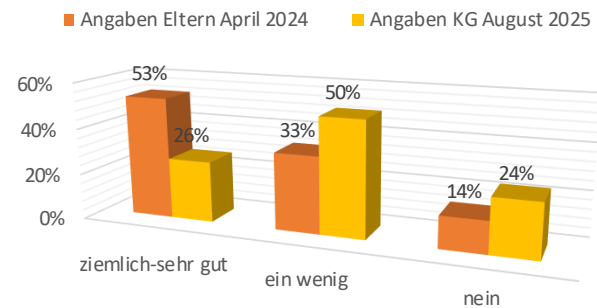
Aegerten: Verstehen



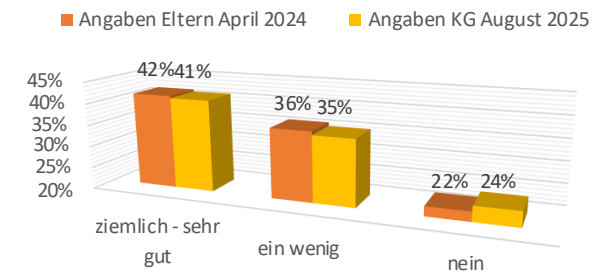
Aegerten: Sprechen



Studen: Verstehen



Studen: Sprechen





Weitere Tätigkeiten der Frühen Förderung:

- ✓ Vernetzung Akteure der frühen Kindheit – verbesserte Zusammenarbeit
- ✓ Unterstützung bei Kibon-Anträgen (Kita)
- ✓ ELKI-Sprachtreff für fremdsprachige Familien: niederschwellige Elternbildung über unsere Kultur, Schule etc. Eltern können ihre Deutschkenntnisse anwenden. Kein Deutschkurs
- ✓ Buchstart – Abgabe an alle Familien mit 1jährigen Kindern = erste Kontaktaufnahme



Herausforderungen

- Erreichbarkeit der Zielgruppe
- Kosten für Eltern für Kita, Spielgruppe
- Kosten für Gemeinde

Wie können Gemeinden unterstützen ?

- Finanzielle Beteiligung an den Kosten der Kita (Kibon), Spielgruppe, Hausbesuchsprogramme etc.
- Zeitliche und finanzielle Ressourcen zur Verfügung stellen für Akquisition der Zielgruppe (Vertrauens- und Beziehungsaufbau)
- Rückhalt geben – moralische Unterstützung

Was wäre wenn, alle Kinder mit
~~perfekten~~ guten Deutsch- und
Sozialkompetenzen in den
Kindergarten eintreten?

Und was braucht es dazu?

Das sind wir laufend am
herausfinden, ausprobieren,
verwerfen, neu ausprobieren und
dran glauben, dass es möglich ist!

Drei Projekte – Einblick in die Praxis

Sprachförderung im Familienzentrum Uetendorf

Isabel Glauser, Leiterin Frühe Kindheit und Familienzentrum Uetendorf

«Startklar: Deutsch vor dem Kindergarten»

Spracherhebung und Sprachförderung

Annina Feller, Leiterin Fachstelle Frühe Kindheit Stadt Biel

Sprachförderung Fachstelle Frühe Förderung Aegerten Studen

Corinne Weilenmann, Fachstellenleiterin

Plenumsdiskussion

- » Welche bewährten Massnahmen zur Sprachförderung im Vorschulalter gibt es bereits in den Gemeinden?
- » Wie können Gemeinden, Eltern, Kitas und weitere Akteure zusammenarbeiten, um die Sprachkompetenzen der Kinder frühzeitig zu stärken?
- » Welche Handlungsmöglichkeiten bestehen auf kommunaler und regionaler Ebene?

Moderation: Sandra Hess

Einheitliche Finanzierung der Sprachförderung in den Gemeinden – Forderungen an den Kanton

Besuchen Sie **Menti.com** und
benutzen Sie den Code **8329 6325**

**Formulieren Sie ihre Forderungen
an den Kanton.**



Fazit und aktuelle Informationen aus den Konferenzen

Sandra Huber-Müller

- » Gemeindepräsidentin Lengnau
- » Präsidentin Konferenz Bildung seeland.biel/bienne

Sandra Hess

- » Stadtpräsidentin Nidau
- » Präsidentin Leitungsgremium Soziales und Gesundheit seeland.biel/bienne

Ergebnisse Barometer Zweisprachigkeit in den Gemeinden der Region Biel-Seeland

- » Zweisprachigkeit: Ein Reichtum und eine identitätsstiftende Stärke für die gesamte Region?
- » Die Gemeinden stehen im Zentrum der Umsetzung: Schulen, Verwaltung, Gemeindedienste
- » Die Herausforderungen: Begrenzte finanzielle und personelle Ressourcen, sehr unterschiedliche Praktiken von Gemeinde zu Gemeinde
- » Strategische Chance: Diese Vielfalt in einen Attraktivitätsfaktor für die Region verwandeln (Lebensqualität, sozialer Zusammenhalt, positives Image nach Aussen)



BAROMÈTRE DU BILINGUISME
DES COMMUNES DE LA RÉGION BIENNE-SEELAND
PRÉSENTATION DES RÉSULTATS



BAROMETER DER ZWEISPRACHIGKEIT
GEMEINDEN DER REGION BIEL-SEELAND
PRÄSENTATION DER RESULTATE

Nächste Schritte

- » Unterstützung und Begleitung der Gemeinden
- » Gemeinsame Nutzung von Ressource? (Weiterbildungen, Werkzeuge, Übersetzungen)
- » Gute bestehende Praktiken sichtbar machen und fördern

Alle Informationen unter:

www.seeland-biel-bienne.ch/Barometer

Regionale Altersplanung Biel-Seeland

- » Massnahme A1: Stärkung der Vernetzung mit den Altersdelegierten
- » Massnahme A3: Runder Tisch «schwer erreichbare Personen 60+ Biel-Seeland»
- » Massnahme B2: Themenabend «Raumplanung und Alter»
- » Massnahme C2: Faktenblatt «Hausärztliche Versorgung Biel-Seeland»
- » Massnahme D1: Webseite Leitfaden Altersleitbild:
www.leitfaden-altersleitbild.ch



Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

